

**Anfrage** von Mario Fehr(SP, Adliswil)  
betreffend Zukunft des Spitals Richterswil

---

An der Richterswiler Gemeindeversammlung vom Donnerstag, 16. Juni 1993, wurde bekanntgegeben, dass die Gesundheitsdirektion angesichts der Kündigung des chirurgischen Chefarztes des Richterswiler Spitals in Zukunft keine Subventionen mehr für dieses zu sprechen gedenke. Im 'Tages-Anzeiger' vom 19. Juni 1993 wird der Sekretär der Gesundheitsdirektion in diesem Zusammenhang mit folgender Aussage zitiert: "Wenn nach dem Gynäkologen jetzt auch noch der Chefarzt Chirurgie geht, dann wird es wohl ein Ende haben mit den Subventionen".

Derzeit wird in Richterswil auch der Verkauf des Gemeindespitals an den Bauverein Paracelsus-Klinik diskutiert, welcher die heutige Klinik in eine solche mit anthroposophischer Medizin umwandeln will. Ueber den entsprechenden Vertrag mit dem Bauverein findet in Richterswil demnächst eine Volksabstimmung statt.

Ich bitte den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen.

- 1) Teilt der Regierungsrat die Ansicht des Sekretärs der Gesundheitsdirektion, dass es beim Spital Richterswil "wohl ein Ende mit den Subventionen haben werde"?
- 2) Kann für die Streichung von Subventionen an ein Spital die Kündigung eines Chefarztes der ausschlaggebende Faktor sein?
- 3) Ist in bezug auf die Streichung der Subventionen für das Spital Richterswil bereits ein Entscheid bzw. Vorentscheid gefallen? Auf welchen Zeitpunkt hin wäre eine solche Streichung rechtlich frühestens möglich?
- 4) Was hält der Regierungsrat von den Plänen zur Umwandlung der heutigen Klinik in eine solche mit anthroposophischer Ausrichtung?
- 5) Ist der Regierungsrat gegebenenfalls bereit, bis zur Uebergabe des Spitals an eine neue Trägerschaft mit dem Entzug der Subventionen zuzuwarten, damit ein geordneter Uebergang des Spitalbetriebes ermöglicht würde?

Mario Fehr